

Etwas Böses lauert in den Schatten von Alagaësia

Die Welt ist nicht mehr sicher für Eragons Halbbruder, den Drachenreiter Murtagh, und seinen Drachen Dorn. Seit Galbatorix' Sturz sind Murtagh und sein Drache verhasst und von allen Völkern verachtet, obwohl sie dem grausamen König nicht aus freien Stücken gedient haben. Wo Murtagh einkehrt, begegnet er Feindseligkeit. Mehr als einmal muss er sich seines Lebens erwehren. Dabei will Murtagh lediglich eins: in Frieden und Ruhe sein Leben leben. Das scheint ein (fast) unmögliches Unterfangen, spätestens als Gerüchte die Runde machen, dass sich unter der Oberfläche Alagaësia etwas Unheilvolles zusammenbraut. Als ein Flüstern und Raunen durchs Land geht von brüchiger Erde und Schwefelhauch, spürt Murtagh, dass etwas Böses in den Schatten lauert. Damit beginnt eine epische Reise ins Unbekannte, inklusive Begegnungen mit Elfen, Zwerge und Werkatzen sowie zahlreicher Gefahren.

Murtagh und Dorn müssen mit allen Waffen kämpfen, die ihnen zur Verfügung stehen, um eine geheimnisvolle Hexe zu finden und zu überlisten. Eine Hexe, die so viel mehr ist, als es zunächst scheint. Doch dummerweise handelt es sich um eine Mission, deren Ausgang alles andere als gewiss ist. Nicht zuletzt, weil Murtagh mit sich selbst zu kämpfen hat, mit seinen Taten, seinem Erbe. Doch Murtagh bleibt keine Zeit, sich seinen eigenen, inneren Dämonen zu stellen. Ihm stellen sich mächtige, aber zum Glück nicht übermächtige Gegner in den Weg. Bis er endlich auf die Hexe Ilenna trifft, die ohne die alte Sprache Magie wirkt und die den alten Tyrann als ihren Spielball betrachtete. Murtagh scheint es mit einem Feind zu tun zu haben, gegen den seine Zauberei im Nichts verhallen. Und so rückt ein Sieg gegen das Böse im Schatten von Alagaësia in weite, kaum unerreichbare Ferne ...

Jugendliteratur, die das Grandioseste vom Besten in jedem Bücherregal, außerdem CD-Player ist - zu schreiben wie Christopher Paolini ist Champions League. Der US-Amerikaner beweist mit "Murtagh - Eine dunkle Bedrohung", dass er ein Geschichtenerzähler ohnegleichen ist. Sein Talent ist einmalig auf dem Buchmarkt. Ähnlich auch das von Sprecher Johannes Steck. Der deutsche Schauspieler hat bereits so manches Hörbuch zu einem Highlight gemacht, aber selten zu solch einem sensationellen wie das vorliegende. Wenn Steck am Mikrofon steht, verschlägt es einem den Atem sowie die Sprache. Ihm zu lauschen, macht einen regelrecht high. Da vergehen die knapp 26 Spielstunden wie im Fluge; jedenfalls viel zu schnell. Ob dieses Vergnügens macht man sogar die Nacht durch. Steck und Paolini gemeinsam: Sie hieven Fantasy hier auf ein neues, noch höheres, noch nie dagewesenes Level!

"Eragon"-Fans mussten lange darauf warten, aber zwölf Jahre nach "Das Erbe der Macht" ist mit "Murtagh - Eine dunkle Bedrohung" endlich, endlich, ENDLICH das große neue Fantasyabenteuer in Eragons Welt erschienen. Und erneut gelingt es Autor Christopher Paolini, mit seinem Schreibkönnen Leser und Zuhörer gleichermaßen zu begeistern. Dass man nach nur wenigen Sätzen des vorliegenden Audiobooks schier ausflippt, liegt vor allem und besonders an einem überragenden Johannes Steck. Er als Sprecher, und man erfährt einen Hörgenuss par excellence. Definitiv mit nichts anderem zu vergleichen!

Susann Fleischer 29.01.2024

Quelle: www.literaturmarkt.info